

Grundlagen der Fürbitte

Mitarbeiter Gottes

Hebräer 4, 16

So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

Wenn wir vor diesen Thron der Gnade kommen, dann stehen wir nicht einfach wie versteinert vor diesem Thron. Wir bitten um diese Gnade. Dabei sind wir zuversichtlich, dass wir am Thron der Gnade diese auch erlangen werden.

1. Kor. 3,9:

9 Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr aber seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau.

Vielleicht ist dir das nicht bewusst, aber Gott macht nicht einfach alles alleine. Er hat Mitarbeiter auf dieser Erde - und du gehörst dazu.

Gott hat es so bestimmt, dass wir mit ihm in dieser Welt regieren. Nicht alleine (ohne ihn), nicht unter ihm, sondern mit ihm. Wenn wir nicht mitarbeiten, so wird sich sein Reich nicht manifestieren - ausser, die Steine beginnen zu rufen und Esel sprechen oder die Kinder werden Gott loben (Psalm 8,3).

Zwei Lehrmeinungen

Einige sagen, dass wir gar nichts tun müssen, der Herr wird alles souverän vollbringen. Andere versuchen durch Gesetzlichkeit und eigener Kraft etwas zu erreichen.

Beide Meinungen beleuchten aber nur einen Teil der Wahrheit. Der Herr muss sprechen, damit etwas passiert. Und dann müssen wir einklinken und mit ihm zusammenarbeiten, damit dies auch sichtbar wird. Es ist der Vater, welcher zusammen mit seinen Söhnen und Töchtern etwas vollbringt.

**«Gott spricht und Menschen führen aus,
in der Zusammenarbeit mit dem Vater.»**

Jesus, unser Vorbild

Gott hat uns Jesus geschenkt: Als Retter um unsere Sünden zu vergeben. Er kam aber auch, dass wir Mitarbeiter des Vaters werden können. So, dass wenn Gott von seinem Thron im Himmel etwas ausspricht, es durch unsere Lippen und Hände auf dieser Welt sichtbar wird.

Jesus kam als Ausdruck von Gottes Herz und Liebe, wie er mit uns in Beziehung stehen möchte. Er kam als Vorbild davon, wie wir sein sollen und wie er mit uns arbeiten möchte. Wenn wir darauf schauen, wie der Vater Jesus gebraucht hat, so sehen wir auch wie er uns gebrauchen möchte.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Jesus war in voller Abhängigkeit des Vaters. Aber er hat die Kraft Gottes in Vollmacht und mit Autorität in diese Welt freigesetzt. Genau so möchte er mit dir und mir in diese Welt wirken.

Geschaffen, um zu regieren

1. Mose 1,26:

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

Heb 2,7:

Du hast ihn [den Sohn des Menschen] ein wenig niedriger sein lassen als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände;

Wir müssen das verstehen. Solange wir nicht verstehen, dass der Herr uns berufen hat zu regieren, werden wir nie mutig vor den Thron Gottes kommen können. Jesus hat uns erlöst, damit wir mit ihm regieren können.

Ohne dieses Verständnis wunderst du dich, wenn du Gebete hörst von Leuten, welche wissen, dass sie den Willen Gottes proklamieren. Menschen, die wissen, dass sie als Söhne und Töchter mit dem Vater regieren sollen.

Zwei Herrschaftsbereiche

Psalms 115,16

Der Himmel ist der Himmel des HERRN; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Das geistliche Reich gehört dem Herrn. «Unser Vater, der du bist im Himmel...» Er regiert in diesem Bereich durch sein Wort. Aber hat beschlossen, die Erde unter die Autorität der Menschen zu geben, damit wir auf der Erde regieren wir unter seiner Autorität.

Wir werden immer unter seiner Autorität stehen. Aber die Tatsache, dass wir dazu bestimmt sind mit seiner Autorität auf der Welt zu regieren dürfen wir nicht kleinreden.

Es gibt zwei Reiche: Das himmlische und das irdische.

2.Kor 4,18:

da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Wir richten uns nicht auf weltliche Dinge aus, sondern auf das himmlische, ewige. Auf der Welt bewegen wir etwas durch unsere Taten und Worte. In der himmlischen Welt bewegen wir etwas durch Glauben.

Verlust der Autorität

Der Mensch hat durch den Sündenfall seine Autorität an Satan abgegeben und kann dadurch nicht mehr nur unter Gottes Autorität regieren. Er steht auch unter der Autorität des Feindes.

Ursprünglich konnte der Mensch durch sein Wort die Erde, die Tiere, das Meer regieren. Doch als er dem Teufel an seinem Leben Anrecht gab, hat er seine Autorität verloren.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Kol 1, 13:

Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe

Satan hat Autorität über den Menschen. Da der Mensch Macht über die Erde hat, besitzt Satan durch den Menschen somit auch Macht über die Erde.

Lukas 4,6:

Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will.

Von wem hat der Teufel diese Macht erhalten? Von Adam. Gott hat die Autorität die Erde zu regieren in den Menschen eingepflanzt. Doch mit der Macht über den Menschen hat Satan auch die Macht über diese Welt erlangt.

Seine Macht übt er aus in dem er Mächte und Herrschaften in den geistlichen Regionen einsetzt:

Eph 6, 12:

denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Der Menschensohn

Die einzige Lösung war, dass ein Mensch - welcher diese Autorität eingepflanzt hat - sich nicht unter die Autorität des Feindes stellt, sondern frei ist. Jesus war die einzige Lösung. Er ist gekommen als «der zweite Adam» und der «letzte» Adam. Es wird nicht nochmals einen Adam geben.

1.Kor 15,44,45:

es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen Leib, und es gibt einen geistlichen Leib. 45 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«;[3] der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist.

Jesus besiegte den Teufel als Mensch und erlangte wieder die ursprüngliche Autorität, welche von Gott in den Menschen eingepflanzt ist. Er besitzt diese Autorität als einziger Mensch auf der ganzen Welt.

1.Mose 1,26:

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen[1] machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

Jesus kam rund 4000 Jahre nach dem ersten Adam. Er hatte dieselbe Autorität, dieselben Versuchungen - aber er war siegreich. Er wurde zum einzigen Menschen, welcher ausschliesslich von Gott regiert wurde. Dadurch war er frei, die von Gott gegebene Autorität in dieser Welt auch auszuüben.

Denn die Autorität war dem Menschen gegeben, nicht dem Teufel. Er hat nur solange Macht, wie er auch über den Menschen regieren kann.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Alle Menschen, welche mit Jesus Christus in Beziehung stehen haben die Möglichkeit, die Autorität auszuüben, welche Jesus nicht an den Teufel abgegeben hat. Alle, welche in Beziehung zu Christus stehen können in seinem Namen geistlichen Kampf führen.

Denn obschon Jesus Gott war, so hat er den Teufel als Mensch besiegt. Er ist in Fleisch und Blut gekommen. Durch den Geist Gottes ist er gewachsen, aber er war ein Sieger. Als durch den heiligen Geist gesalbter Mensch hat er gewonnen. Alle welche sich auf ihn beziehen bekommen Anteil an der von ihm behaltene Autorität.

Obschon Jesus gekommen ist, hat Satan weiterhin ein Anrecht diese Welt zu regieren, weil die meisten Leute ihm nach wie vor die Autorität über ihr Leben gegeben haben.

Wenn alle Menschen sich Jesus hingeben würden, so würde der Feind seine Macht verlieren.

Der geistliche Kampf

Ein grosser Unterschied zu der Zeit im Garten Eden ist folgendes:

Adam hatte keinen geistlichen Kampf. Er musste nur etwas sagen und es passierte.

Nachdem er aber dem Satan ein rechtmässiges Anrecht gegeben hat, setzte dieser an vielen Orten, Gebieten und Städten geistliche Festungen und Autoritäten fest.

Nun kämpfen wir einen geistlichen Kampf. Wir reissen diese geistlichen Festungen nieder.

Was ist nun Gottes Plan? Der Wunsch eines jeden Vaters. Er möchte, dass wir seine Mitarbeiter werden.

Gott spricht im Himmel und setzt Segen in den himmlischen Regionen frei. In Gott ist alle Kraft und Macht zu finden. Seine Gegenwart beinhaltet dies alles. Gott spricht aus seinem Herzen und es wird in den Himmeln freigesetzt. Dann wartet er darauf, dass der Mensch dies auf der Erde ausspricht um sein Wort auf der Welt freizusetzen.

Gott spricht im Himmel.

Der Mensch spricht auf der Welt und führt den geistlichen Kampf, damit Gottes Wort hier manifest wird.

Fürbitte

Folgendes illustriert dieses Konzept:

Der Mensch wartet im Gebet darauf, dass Gott spricht. Nachdem Gott spricht und in der geistlichen Welt etwas freisetzt wartet er auf den Menschen, dass dieser es im Gebet auf der Welt freisetzt.

So warten nun zwei: Gott wartet und der Mensch wartet.

Jes 30, 18:

Darum wartet der HERR, damit er euch begnadigen kann, und darum ist er hoch erhaben, damit er sich über euch erbarmen kann, denn der HERR ist ein Gott des Rechts; wohl allen, die auf ihn harren!

Er wartet im Himmel, bis er unser Gebet hören kann.

Denn Gott ist gerecht. Er akzeptiert die Tatsache, dass der Teufel rechtmässig Autorität über den Menschen hat - weil Adam ihm diese bewusst gegeben hatte.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Gott würde seine eigene Gerechtigkeit umgehen, wenn er den Teufel einfach vernichten würde und einfach so Erlösen würde.

Daher hat er Jesus gesandt, dass ein Mensch auf immer seine Autorität haben würde und der Menschensohn und alle, welche sich unter ihn stellen in Ewigkeit in Gottes Abhängigkeit regieren werden.

Und nun müssen wir im Gebet diese Festung niederreißen, welche unser entfernter Vorfahre - Adam - dem Teufel erlaubte zu bauen.

Das Bild ist also folgendes:

Gott spricht und wartet darauf, dass der Mensch spricht und sein Wort im sichtbaren Herrschaftsbereich freisetzt und diese geistlichen Festungen niederreisst.

Es braucht immer zwei damit etwas passiert. Gott muss es im Himmel aussprechen und freisetzen. Anschliessend müssen wir es freisetzen auf der Welt freisetzen. Wenn Gott nur spricht und wir setzen es nicht frei, passiert nichts. Wenn wir etwas freisetzen ohne dass Gott gesprochen hat, passiert auch nichts.

Wir sind Mitarbeiter - zusammen mit Gott.

Falsche Demut = Unglaube

Wenn wir uns in scheinbarer Demut unnötig kleinmachen ist das nichts anderes als Unglaube und macht den Tod und die Auferstehung Christi in einigen Aspekten zunichte. Solange wir nicht aufstehen als Söhne und Töchter Gottes werden wir keine Befreiung erleben.

1.Joh 4,4:

Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Wir brauchen die biblische Grundlage, damit unser Glaube fest wird und wir darauf stehen können.

Mat 16, 19:

Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Joh, 5, 19:

Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.

Gott wird nicht seinen Willen in diese Welt sprechen. Er spricht seinen Willen im Himmel aus. Er erwartet von uns Menschen, dass wir dies im fürbittenden Gebet auf dieser Welt freisetzen.

Wenn niemand betet wird nichts geschehen.

Menschen werden beten. Menschen kommen zusammen, um zu beten. Der Herr ruft Generationen ins Gebet und Menschen werden auf seinen Ruf reagieren.

Gottes Plan wird nicht aufgehoben, weil der Mensch versagen könnte. Gott legte es fest, dass er nichts ohne das Zutun der Menschen tun wird. Aber er wird auch immer einen «Überrest» von Nachfolgern haben.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUVANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Wenn wir Dinge beten, welche im Himmel noch nicht freigesetzt wurden, so bleiben diese Gebete reine Vermutungen. Aber wenn wir im Gebet aufgeben bei Dingen, welche im Himmel bereits ausgesprochen wurden, so ist es reiner Unglaube. Lass dich nicht entmutigen und gib nicht auf, nur weil du noch nicht alles sehen kannst.

Das beste was wir tun können, ist dies auszusprechen, was Gott bereits ausgesprochen hat. Nicht mehr und nicht weniger. Doch heutzutage sprechen wir eher weniger aus, als Gott bereits deklariert hat.

In den Riss treten

Hes 22,30 - 31:

Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riss treten könnte für das Land, damit ich es nicht zugrunde richte; aber ich fand keinen. 31 Da schüttete ich meinen Zorn über sie aus, rieb sie auf im Feuer meines Grimmes und brachte ihren Wandel auf ihren Kopf, spricht GOTT, der Herr.

Gottes Gericht war fällig - die Menschen haben in jener Situation das Gericht verdient (Götzendienst, Unmoral, etc.). Gott wollte kein Gericht bringen, aber weil niemand da war um in den Riss zu treten, ist das Gericht gekommen und das Land wurde zerstört.

Leben und Tod kann auf der Zunge des Fürbitters liegen. Löst dies Druck aus? Gut. Wir mögen keinen Druck, aber unsere Gebete entscheiden möglicherweise über Leben und Tod. Deine Gebete sind wichtig! Deine Gebete können für ganze Regionen entscheidend sein.

Die Realität dieser Verantwortung zeichnet unser Leben und bringt Prioritäten und Lebensentscheide mit sich.

Wir haben das Bild von einem Gott, welcher alles super geordnet hat und den Menschen nicht braucht. Aber das ist nicht wahr. Ohne Gebet wird keine Erweckung kommen. Wenn wir aber beten, so wird Erweckung wachsen, denn der Herr hat dies bereits ausgesprochen.

Dieses Wissen sollte uns aus der Selbstzufriedenheit herausrütteln und uns in seine Gegenwart ziehen, damit wir seinen guten Willen in dieser Welt freisetzen können. Dann werden wir sehen, wie Kranke geheilt, Blinde sehend und gefangene wieder frei werden.

Ich bin davon überzeugt, dass durch unsere Gebete das Leben von vielen verändert wird.

Statt das wir für jemanden oder für unsere Stadt in den Riss treten, sagen wir: «Ja, ich verstehe deine Situation. Ja es ist halt nicht einfach.» ...oder so ähnlich.

Wir erlauben es, dass die Kirche im Mittagsschlaf bleibt. Wir erlauben es, dass verlorene verloren bleiben.

Gott, hast du diese Dinge nicht bereits ausgesprochen?

Heb 1,1-2:

Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Eph 1,3:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,

Gott wartet auf uns Menschen, dass wir vor seinen Thron kommen und seine Kraft in dieser Welt freisetzen.

Während wir sagen «Dies war so ein gutes Treffen» geht die Welt zu Grunde, weil niemand in den Riss tritt. Wie viele selbstmordgefährdete Personen leben in unserem Land? Und wie viele Söhne und Töchter Gottes leben in unserem Land? Wir können in den Riss treten und einen Unterschied machen.

Hebräer 4, 16

So lasst uns nun mit Freimütigkeit (MUTIG) hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

Mt 6,9:

....dein Reich komme, wie im Himmel, so auf Erden

Gott sucht jemanden, der in den Riss tritt und er wird jemanden finden. Sein Gericht wird abgehalten und er wird seinen Segen ausgiessen. Denn wir nehmen unsere Verantwortung wahr und sind treu. Und vor allem nimmt auch Gott seine Verantwortung wahr und ist treu.

Wir können uns sollen die Finsternis zum Rückzug befehlen. Nicht aus Emotionen oder übermütig. Aber im Wissen, dass wir in dieser Position sind den Willen Gottes freizusetzen. Mutig vor seinen Thron zu kommen.

Uns seit Jahren ist der Herr dran ein Volk zu rufen, welches nicht mit dem gegenwärtigen Zustand zufrieden ist und sich der Sünde nicht unterwirft. Du gehörst du diesem Volk und dieser Armee Gottes.

Der Herr ruft sein ganzes Volk neu in diese Position zu kommen und mutig seinen Willen in dieser Welt zu deklarieren. Wenn er ruft, so wollen wir uns aufmachen und treu sein, denn er war ist und wird immer treu sein.

Jes 42, 12-13:

Sie sollen dem HERRN die Ehre geben und seinen Ruhm auf den Inseln verkündigen! 13 Der HERR wird ausziehen wie ein Held, wie ein Kriegsmann den Eifer anfachen; er wird einen Schlachtruf, ja, ein Kriegsgeschrei erheben; er wird sich gegen seine Feinde als Held erweisen.

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE

Weitere Bibelstellen dazu:

Hag 2,9:

Die letzte Herrlichkeit dieses Hauses wird größer sein als die erste, spricht der HERR der Heerscharen; und an diesem Ort will ich Frieden geben!, spricht der HERR der Heerscharen.

Jes 61,7:

Die erlittene Schmach wird euch doppelt vergolten, und zum Ausgleich für die Schande werden sie frohlocken über ihr Teil; denn sie werden in ihrem Land ein doppeltes Erbteil erlangen, und ewige Freude wird ihnen zuteilwerden.

Sach 9,12:

Kehrt wieder zur Festung zurück, ihr, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt! Schon heute verkündige ich, dass ich dir zweifachen Ersatz geben will!

2.Kön 2,9:

Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sprach Elia zu Elisa: Erbittle, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde! Und Elisa sprach: Möchte mir doch ein zweifacher Anteil an deinem Geist gegeben werden!

Hiob, 42,9-10:

Da gingen Eliphaz, der Temaniter, und Bildad, der Schuchiter, und Zophar, der Naamatiter, und machten es so, wie der HERR es ihnen befohlen hatte. Und der HERR erhörte Hiob. 10 Und der HERR wendete Hiobs Geschick, als er für seine Freunde bat; und der HERR erstattete Hiob alles doppelt wieder, was er gehabt hatte.

1.Thess 5,17:

Betet ohne Unterlass!

Röm 12,12:

Seid fröhlich in Hoffnung, in Bedrängnis haltet stand, seid beharrlich im Gebet!

Apg, 1,14:

Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apg 2,42:

Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.

Apg 6,4:

wir aber wollen beständig im Gebet und im Dienst des Wortes bleiben!

#WORSHIP
#ADURAR
#LOUANGE #GEBET
#ORAZIUM
#PRAYER #ANBETUNG
#PREGHIERA
#ADORAZIONE #PRIÈRE